

Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Einstellungen zur Altersvorsorge

Köln, 10. Dezember 2013

21. Befragungswelle 4. Quartal 2013

Klaus Morgenstern
Deutsches Institut für Altersvorsorge, Berlin

Bettina Schneiderhan
YouGov, Köln



YouGov[®]

Das Wichtigste auf einen Blick

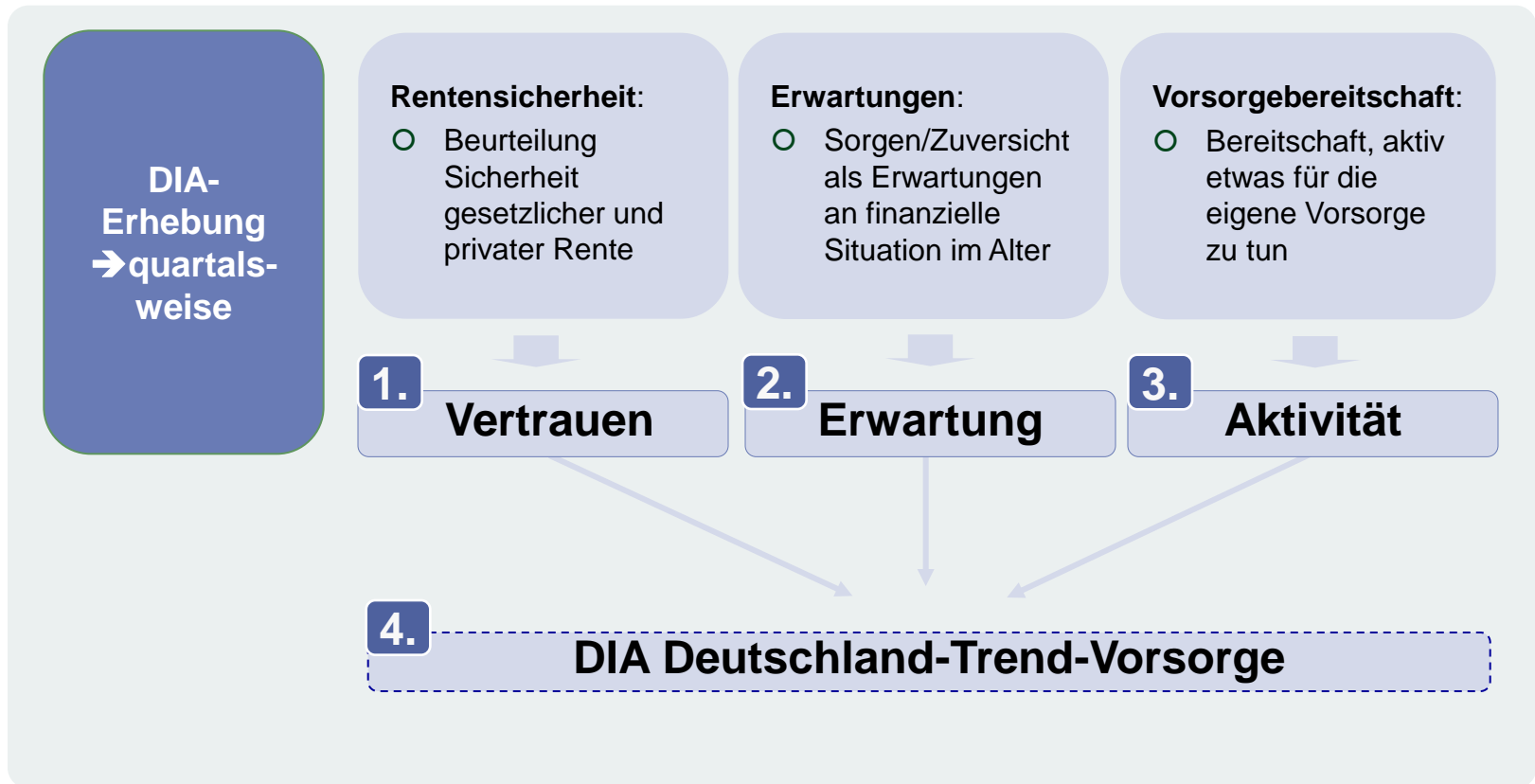
Die Befragten befürworten am häufigsten die Aussagen, die für eine Selbstentscheidung der Beschäftigten hinsichtlich des Renteneintrittsalter sprechen.

- Das Vertrauen in die Sicherheit der sowohl betrieblichen, gesetzlichen als auch privaten Vorsorge ist im vierten Quartal 2013 angestiegen. Das Vertrauen der Befragten in die betriebliche Altersvorsorge wird auch im aktuellen Quartal besser bewertet.
- Unverändert zur Vorerhebung bleibt der Anteil derjenigen Befragten, welche die Befürchtung haben, den Lebensstandard im Alter senken zu müssen. Die Bereitschaft, die Vorsorgelücke zu schließen, ist im aktuellen Quartal bei rund drei von zehn Befragten vorzufinden.
- Anders als in einigen skandinavischen Ländern, in denen ein Korridor für den Übergang vom Erwerbsleben in die Rentenphase existiert, gilt in Deutschland ein fixer gesetzlicher Zeitpunkt für den Renteneintritt. Derzeit wird darüber diskutiert, ob der Übergang zwischen Erwerbsleben und Rentenzeit neu gestaltet werden sollte.

Die Befragten stimmen den Aussagen am häufigsten zu, die sich auf die Selbstentscheidung, wann Beschäftigte in Rente gehen möchten, beziehen. Am häufigsten befürworten die Befragten die Abschaffung der Möglichkeit, dass Arbeitgeber die Beschäftigten bei Erreichung eines bestimmten Alters kündigen können. Die Abschaffung des derzeitigen Renteneintrittsalter und lediglich die Einführung einer Untergrenze für den frühestmöglichen Renteneintritt wird am zweithäufigsten von den Befragten befürwortet. Am dritthäufigsten wird der Aussage, den Zeitpunkt des Renteneintritts individuell bestimmen zu können, zugestimmt.



Faktoren des DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

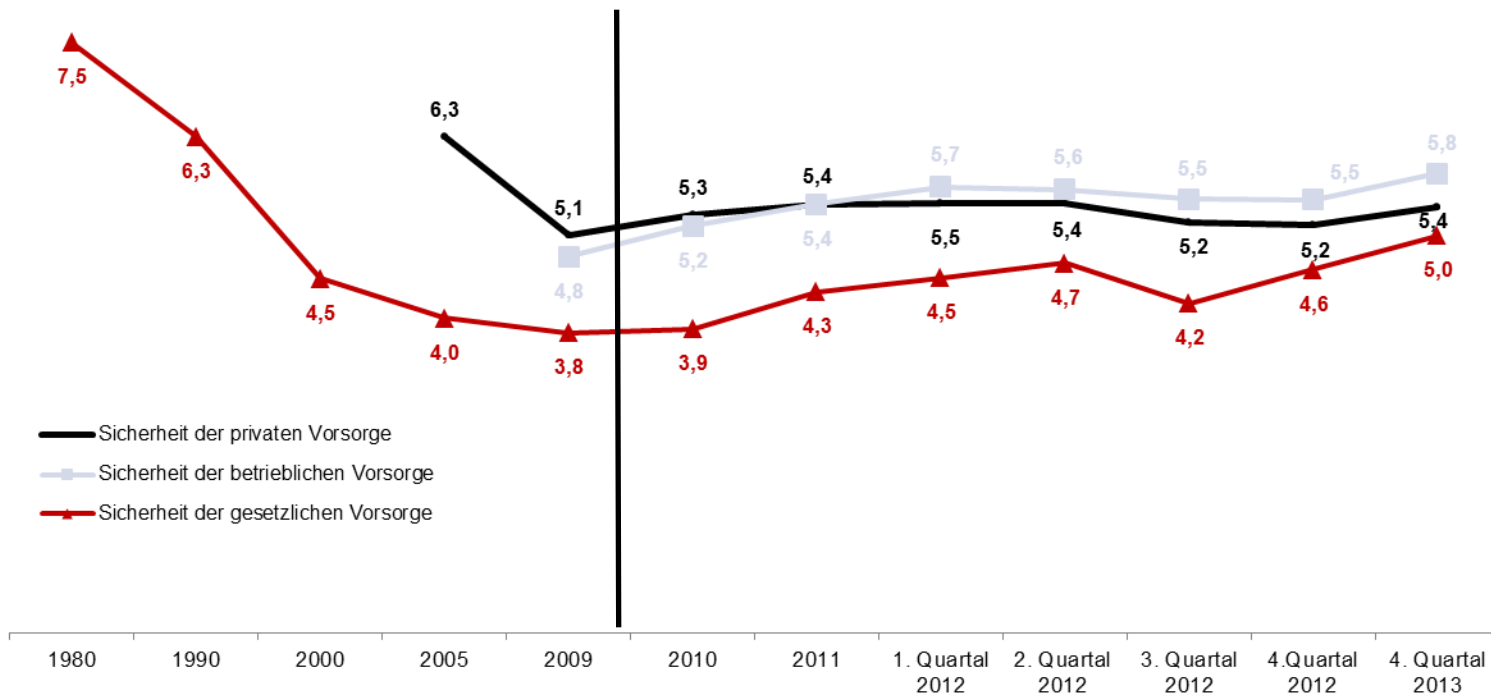


Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

1.

Vertrauen

Wie sehen Sie Ihre Altersvorsorge? Bitte stufen Sie die Sicherheit Ihrer gesetzlichen, privaten bzw. betrieblichen Vorsorge auf einer Skala von 0 bis 10 ein, wobei 0 für „sehr unsicher“ und 10 für „sehr sicher“ steht.



(Quellen: DIA-Rentenbarometer 2001 - 2006 und Umfragen des IfD Allensbach 1980-96)

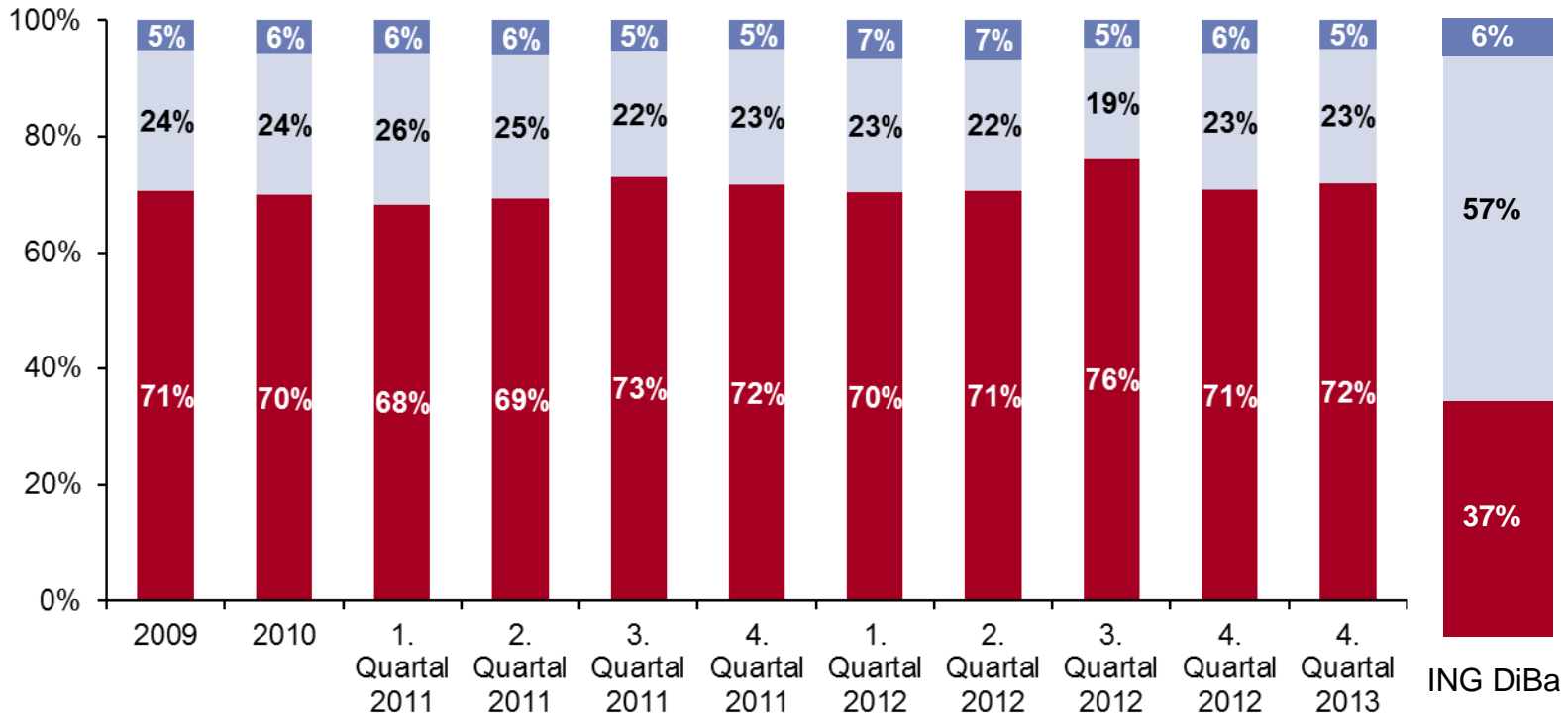
- **Das Vertrauen in die Sicherheit der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge ist im Vergleich zum vierten Quartal 2012 angestiegen, wobei auch im aktuellen Quartal die Sicherheit der betrieblichen Vorsorge besser bewertet wird.**

Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Denken Sie, Ihren Lebensstandard im Alter...

2. Erwartung

■ steigern zu können
 ■ beibehalten zu können
 ■ senken zu müssen

Zum Vergleich: ING DiBa-Umfrage (2005)



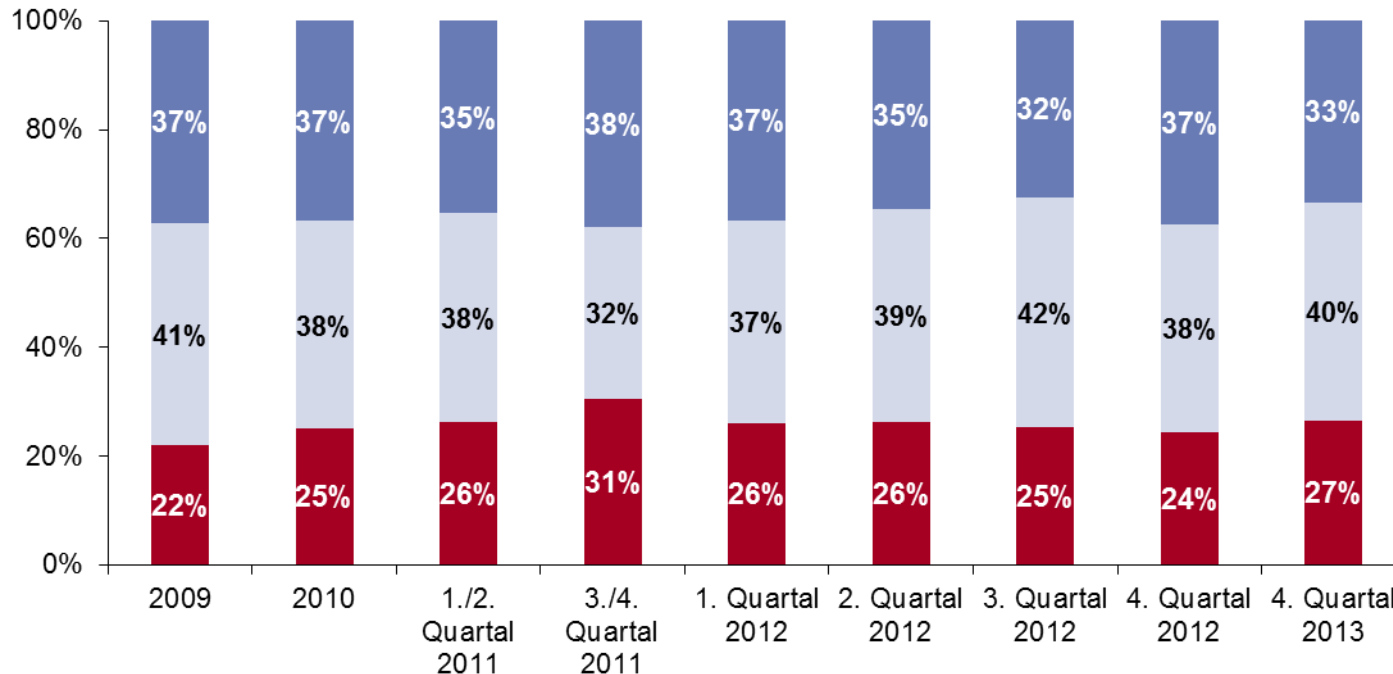
➤ **Die Befürchtung, den Lebensstandard im Alter senken zu müssen, verweilt auch im vierten Quartal 2013 auf einem hohem Niveau.**

Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

3.

Aktivität

- Ich habe nicht ausreichend vorgesorgt, möchte aber in den nächsten zwölf Monaten mehr für meine Vorsorge tun
- Ich habe ausreichend vorgesorgt
- Ich habe nicht vorgesorgt und möchte bzw. kann in diesem Punkt auch in den nächsten zwölf Monaten nicht mehr tun



IM VERGLEICH:
Im Januar 2006 gaben 57% der Befragten an, dass sie bereits ausreichend vorgesorgt hätten. (Quelle: DIA-Rentenbarometer 2006)

- **Rund drei von zehn Befragten möchten in den nächsten 12 Monaten die Vorsorgelücke schließen.**

4.

DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwerte

Vorsorge-Dimensionen

Berechnung der Dimensionen

Vertrauen

54

Seite 3: Mittelwert über das Vertrauen in die gesetzliche, betriebliche und private Altersvorsorge, multipliziert mit 10, Insgesamt: 54

Erwartungen

28

Seite 4: Denken Sie, Ihren Standard im Alter steigern zu können (5%), beibehalten zu können (23%), Insgesamt: 28

Aktivität

27

Seite 5: Ich habe nicht ausreichend vorgesorgt, möchte aber in den nächsten 12 Monaten mehr für meine Vorsorge tun, Insgesamt: 27

Gesamt

Ø 36

quartalweise Reporting

DIA
Deutschland-
Trend-Vorsorge

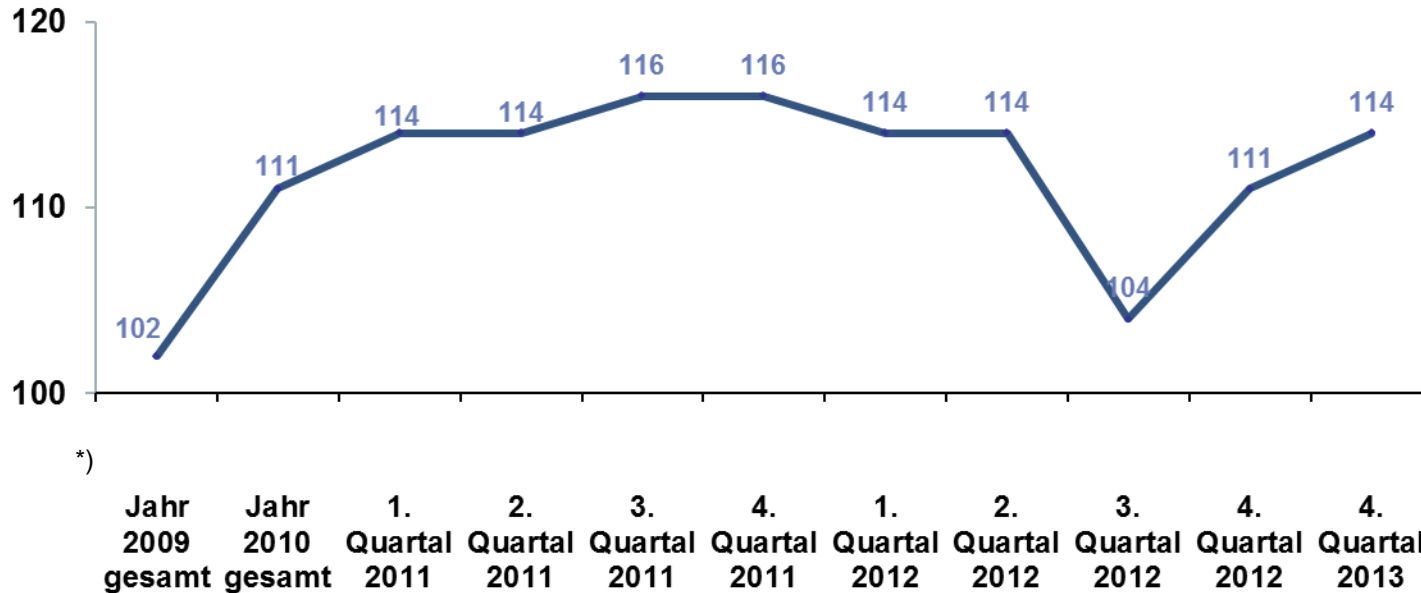
≙ 114 Pkt.

5.

DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge: Indexwert Gesamt

DIA-Deutschland-Trend-Vorsorge im Jahresverlauf



*)

*) 1.Quartal 2009 = 100

- **Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge liegt identisch zur ersten Hälfte des Jahres 2012 bei 114 Punkten.**

Flexibilisierung des Rentenalters

Inwieweit stimmen Sie folgenden Lösungsansätzen zu?

■ stimme voll zu ■ stimme eher zu ■ stimme eher nicht zu ■ stimme überhaupt

Die Möglichkeit des Arbeitgebers, bei Erreichen eines bestimmten Alters den Beschäftigten zu kündigen, sollte abgeschafft werden. Dazu müssten auch entsprechende Regelungen in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen geändert werden.



Es sollte überhaupt kein Renteneintrittsalter geben, sondern nur eine Untergrenze für den frühestmöglichen Renteneintritt.



Die Arbeitnehmer können in einer Zeitspanne von mehreren Jahren (zum Beispiel von 63 und 73 Jahren) selbst entscheiden, wann sie in Rente gehen. Vom jeweiligen Zeitpunkt hängt die Höhe ihrer Rente ab. Je später der Eintrittszeitpunkt, desto höher fällt die Rente aus.



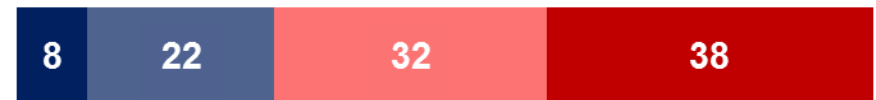
Der Zugewinn an Lebenszeit geht nicht zu 100% in die Erwerbsphase ein, sondern wird zu zwei Drittel der Arbeitsphase und zu einem Drittel der Rentenphase zugeschlagen, somit bleibt das Verhältnis von Erwerbs- und Rentenzeit trotz höherer Lebenserwartung gleich.



Es soll alles so bleiben, wie es in Deutschland ist (festes Renteneintrittsalter, Abschläge bei früherem Renteneintritt, höhere Anwartschaften bei längerer Lebensarbeitszeit).



Das Renteneintrittsalter sollte mit der Entwicklung der statistischen Lebenserwartung steigen: Die Lebensarbeitszeit wird jeweils durch den Zugewinn an Lebenszeit verlängert.



Angaben in Prozent

- **Die Befragten stimmen den Aussagen am häufigsten zu, welche die Selbstbestimmung der Arbeitnehmer über ihren Renteneintritt unterstützen.**

Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge

Die Details: DIA-Befragung, 21. Welle: 1.027 Personen, Online

Methodik und Stichprobe

- n = 1.027 Befragte
- Zielgruppe: Erwerbspersonen zwischen 18 und 65 Jahren; nicht befragt werden Schüler, Studenten und Azubis sowie Rentner (Vorruhestand, Rente wegen Erwerbsunfähigkeit)
- Durchführung Online über das Panel www.yougovpanel.de
- Zeitraum der Befragung: 27.11.2013 bis 05.12.2013
- Gewichtung der Ergebnisse nach soziodemografischen und psychografischen Merkmalen
- Ergebnisse sind repräsentativ für die Gesamtheit der Bevölkerung
- Vergleichsdaten für die vorherigen Quartale liegen vor

Kontakt

DIA-Vorsorge-Index

Quartalsweises Reporting

- Der DIA Deutschland-Trend-Vorsorge wird quartalsweise erhoben und der interessierten Fachöffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- Wenn Sie an einem Bezug der Ergebnisse interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

DIA Deutsches Institut für Altersvorsorge

Klaus Morgenstern

Charlottenstraße 68

10117 Berlin

morgenstern@dia-vorsorge.de

Tel: 030 201 88583

www.dia-vorsorge.de